

87

[18. Jh. ?]

ZEICHNUNGEN<sup>1</sup> VON "WALD JNSTRUMENTA" UND "ALLERLEY SCHNIT[TEN]"

1) Das Dokument trägt die Bezeichnung "N. 10"; es ist ca. 22,5 mal 17,5 cm gross.

Vermutlich aus dem Besitze von Abbé Beat Jakob Anton Zurlauben. - AH 88, 295 - Blatt 295<sup>V</sup> leer - s. Abb. am Schlusse von AH 88

88

1648 August 7.

A

SCHULDANERKENNUNG, AUSGESTELLT VON B[EAT II.] ZURLAUBEN FUER  
[DEN ZUERCHER GOLDSCHMIED] HANS HEINRICH SIMMLER

"Dem Herren Simler gehört wegen eines guldinen Arm-  
khettenlis

29 R

Undt dan Silberin Knöpff zu vergulden

3 R 26 Kr.

Hieby zuo empfachen

5 1/2 dublen

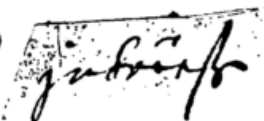
by Herren [alt] Spitalvogt [der Stadt Zug, Oswald] R o o s e n

[gez.] B[eat II.] Zurlauben"

...  
"Luht Zedels hab ich zwaren 5 1/2 dublen empfangen, allein vom [4. November/] 25. ... [Oktober] 1645 bis dato [6. August/] 27. Juli 1648 werden ich des ... [?]<sup>1</sup> gewärtig sin weilen mein macherlon nitt so fil betrifft ...

[gez.] Hans Heinrich Simmler"

1)



AH 88, 295<sup>V</sup> (aufgeklebt)

89

1710 März 19., Douai

A

SCHREIBEN VOM FAEHNRIICH [HANS KASPAR] SCHREIBER AN [DEN INHABER  
DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER, HPTM. BEAT  
JAKOB II.] ZURLAUBEN VON GESTELLENBURG, ST. LUDWIGSRIT-  
TER, [ALT] AMMANN UND LANDMAJOR, ZUG

"Neben Wünschung zu Jhren so Hochen Ehren [als St. Ludwigsritter], Welche Jh-  
ro ohnlengsten Von Jhro Königl. Mayestet [L u d w i g XIV.] Jst mitgetheilt

worden Gratuliere.

Berichte dass die Recrue Von 14 Mann<sup>1</sup> den 18. huius glücklich ankommen, und den 17. ibidem haben wir die Comissaire Mustering gehabt, welche wohl abgeloffen, weilten Mann so Viell als Completz zwar mit etwas Uncosten passirt. Darbey werden auch etwelche Rechnungen überschickt, als Nemlich [Sdt.] Heinrich R u p p e r t s [sel.] von Lucern, welcher Lauth beyligendter Handschrift deren Sie auch eine haben sollen Versprochen wann er solte mit tod abgehen, als das Jenige so er Schuldig Von seinen Mitlen soll bezahlt werden.

Darbey Jst auch [Sdt.] Michell Z e h n d e r s [sel.] von Steinebühl [=Steinenbühl] Badergebieths, welcher wie mann sagt zu Haus bey guten mittelen gewesen. Auch des [Sdt.] Hanns Geörg Trewen [=T r e w sel.] von Altstetten im Reintahl, alwo auch etwas zu hoffen Jst und des [Tambouren] Hanns Jost M o o s e n<sup>2</sup> von Zug, des [Gefreiten] Beath Jacob K r i d l e r s [von Baar] aber mich dunkht Unnötig zu sein, dan Seine Leüth nicht bezahlen werden, was er nur hier Schuldig bis 1. Januar 1710 129 lb. der [Sdt. Hans Kaspar] H o t z [von Baar] Jst über 30 lb. Schuldig, [Unteroffizier Hans] Georg E r n s t [von Würenlos] über 80 lb., [Feldscher Hans] Adam Ruoopp [=R u e p p, von Sarmenstorf] und [Hans] Melcher S c h w e r t z m a n n [von Hünenberg] aber haben Resten. Er Schwertzmann Wird noch bey der Compagnie Verbleiben. Weil der Wachtmeister Caspar A n d e r m a t t den 12. huius gestorben hat mann den Heinrich M e y e r von Dottickhen als eltester Soldat zu Einem Unter Officier gemacht, und besagten Schwertzmann zum Corporal, zur Wachtmeisterstell Jst [Karl] Antoni Bünteners [=P ü n t e n e r] dur. Ulrich R i e d e r ein alter Soldath von Bern und [Sdt.] Jacob M o r i t t e l ein deutscher seindt im Spital allhier gestorben, [Sdt.] Peter S c h ö n f e l d t und [Sdt.] Claus D o r n a c h auch 2 deutsche [- Dormach stammte allerdings von Pruntrut -] auf der lignes ausgerissen, [Hans] Jacob S c h e r e r von Zug als grenadier ist auf der Partie gefangen worden. [Sdt.] Johannes Murefluoch [=M u r f l u o c h] von Siglestorff ist weggangen gleich seinem Cameraden [Sdt.] Thomas Bruellmann [=B r ü h l m a n n sel., von Schlettstadt] obwohlen mann Jhn allwegen abgestrafft und zugesprochen, er solle von selbem abhalten, solches aber nicht underwegen gelassen, sonder an Einem orth ein Seckhel mit gelt von 80 lb. genommen, desswegen das gantze Regiment visitiert worden, und entlich bey Jhme gefunden, darauf mann Jhn zum Provos [Dominik S c h u l e r] gethan, er aber die ketten zerrissen undt sich in der Statt Versteckht, aber widerumb auf frisches gestollen Worbey mann Jhn Trappirt und den 17. an der Mustering gehenckht worden.

Tuoch zu Hossen und Röckh habe dismahlen genug dan Hossen Tuoch von Madame V e r o n [Tuchhändlerin in Paris] Empfangen auch habe allhier herausgenommen zu hoffen auf bileten welches wohl feiler als der Veron. 12 fast Neüwe Röckh habe kauft einer à 10 lb. 10 [ss] wie in der Rechnung zu sehen können aber auf 25 lb. aufgeschriben werden. Auch habe 2 Stuckh Rockh tuoch von Cambray gelöst und die Recruten gleich gemundiert. Herr [Capitaine-Commandant Felix] U t i g e r hat bis zum Neüwen Jahr über 1000 lb. guth, H. Cap. Lieut. [Theodor] B e c k ist auch aus den Schulden und über 400 lb. guth, Hr. Lieut. [Beat Jakob] M e y e r Macht schier weth auff, H. [Unterleutnant Ignaz] Schleiniger [=S c h l e u n i g e r] noch 137 lb. Schuldig bis 1. Martii 1710. Bey diser Zeit kombt mancher aus den Schulden, den Soldathen von Neüwem Jahr wird Jhr Rechnung also gemacht werden, so viel pre sambt brod Sie Empfangen ins Compagnie buech geschriben wird Man hat besserung gehoffet, ist aber Schlechter worden. Seith sage 11. Februarii letst datirtem schreiben haben Wir nicht mehr als 100 lb. Empfangen, Wan Sie noch etwelche Rechnung haben wollen können sie befehlen, auch wann sie ein listen wollen was Jeder bis 1. Januar 1710 im Compagnie buoch Schuldig Jst oder Resten hat kan manns überschikken.

Beneben hoffe Jhro Meiner Contentement recomendier mich allerseiths auch Jhro fraw liebsten [M a r i a B a r b a r a Zurlauben], H. Garde Hauptmann [B e a t F r a n z P l a z i d u s Zurlauben] und H. Sohn Lieutenant [B e a t L u d w i g Zurlauben]. ...

P.S. Neüwes wegen dem Krieg [zwischen Frankreich und Spanien einerseits und Oesterreich, Holland und England anderseits] ist Nicht viell, die ambassadeur Sein Noch beysamen, die Holländer in [Den] Hag die Frantzosen [Nicolas de Laye du Blé, Marquis d' H u x e l l e s und Melchior de P o l i g n a c] aber ohnweith von Brüssel in einem Schloss [Geertruidenberg - Friedensverhandlungen!] Sie der Hollendter antworth erwarten, nicht weist mann wie es gehn Wirdt, etwelche Regimente Rüsten sich ins feldt und etwelche nicht, das Unserige ist noch alezeit in Schlechtem Standt, heüt dato hat mann aufgeschnitten das Wir auff Valenciennes Marschieren sollen, welches aber noch Ungewüss. Des H. Compagnie ist würckhlich Starckh 160 Mann ohne H. officier."

1) s. AH 106/6 [Kompagnierodel vom März 1710]

2) "Congedié" am 19. April 1710, s. AH 106/158